Brody den 18ten September 1846.

350

Mein verehrtester Herr Director!

Ihren Empfehl meines Briefes nach Lemberg zurück, sondern vorzüglich, weshalb ich
unverzüglich Ihnen Brief vom 6ten d. M. worauf ich mit Freude antworte, daß
die Abschätzungen Sires die Grundstücke nicht von großem Belange gewesen sind.
In Betreff der Ziegelbrücke hatte ich selbst 200 Klafter Erfüllung in 5 Böigen, oder Falten
für dieselbe bestimmt - wie also Sires der Abschluß, diese Erfüllung muß dem ursprünglich
selben ganz zu stellen, vollkommen befriedigt. Hinzugegen bin ich nicht mit dem Vorschlag,
Erfüllung, am rechten Ufer der Bistl, welche die concave Seite des Ufers bildet, sorgfältig
werde, einverstanden, indem in dieser Beziehung der ursprüngliche Plan beizubehalten wäre.
Erfüllung für ~~den~~ eigentliche Werkstücke trocken bleibt, wird meinen Ein- und Ausgang
Werkstücken dem Zweck entsprechen - wäre der linke Ufer, wie der Flußbett
sonst schon regulirt gewesen, oder der wiederholt hohe Wasserstand von 23ten 30ten
hinzugefügt eingetreten ist, so wäre die Verbindung von rechten Ufer mit der Werkstücke
linken Ufer nicht erfolgt. Bleibt also dem Fluß seinen ~~den~~ wiederholten Handlung ganze
der concave Ufer noch anvertraut, so wird noch für volle Gebäude mit demselben zu besorgen
sehen, während die steinerne Regulirung mit 200 Klafter eine so bedeutende Regime
der Flußbettes für die Gebäude anvertraut bleibt. Ein von Herrn Weidler bewerkstelligte
Erfüllung kann ohne Anstand erfolgen wie ich mit derselben ein verstanden.

Hinsichtlich der Verfügung Werksteinstein muß dein Protokoll vorgelesen, wodurch
ich mit 1ten Verfügung einverstanden. Hinsichtlich der 1ten 10% sehe ich mich
abgeschnitten wie Einsicht, worin mich nicht berücksichtigt wurde, wenn so großen Anzahl Actien für mich
zu zeichnen, wie ich nur auf 50 Stück gerechnet hatte. Wie indessen den Werth der Actien damals
nicht zu discreditiren, wollte ich die Zurücktretung nicht verweigern, wie sehr, wie gesagt, mich
Werksteinstein den Betrag von 10000 f - gefällig vorgemerkt, dessen ich ihm unterm heutigen schreibe
mit dem Ersuchen, den ganzen Bond bei der Direction wiederzeitig vorzuschreiben.

Brody ist ein unbedeutender Judenort, wo 25/26 Juden wohnen, schmutzigen Campagne herum. Die
diesem Winkel der Monarchie fehlt mit der Chaussee, wie die Civilisation ~~wieder~~ weiter auf. Von Brody
bis zur russischen Grenze fehlt keine Chaussee zwar - sondern ist fortgehend durch Sand und Wasser
wo es kommt mehr; einzelne Pferde und Wagen aller Art hinzugehen von Felder ganz umher - die
russische Grenze ist völlig sandig gepflastert - Granitsteine ist gegen Lemberg zu selt.
Tarnow schön ist den Bastillon abreisen - und nachmittags der Brief mich noch Lemberg, der
ich in 9 Viertel dort zu sein hoffe.

Am 19ten Morgens. Ich komme ~~in~~ festigen Gewitterregen gestern Abend ganz durchnäßt hier
in Lemberg an - und heute Morgen zeigte das Barometer ganz vorzügliches Wetter.

Wegen des Urlaubes zur Reise wird es gut seyn wenn ein offizielles Schreiben der Direction mich auffordert, und die Nothwendigkeit der Reise darstellt. Und wie stehet es mit Baden, oder mit der Bad. Concession? Sie lassen darüber in Ihrem letzten Brief keine Silbe verlauten.

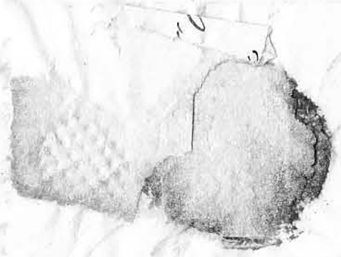
Brady 4 1826

1 2700

Nigelli

1 2400

ZÜRICH 27 SEPT 1846 NACHMITTAG



FRANCO

An
Herrn Herrn Director Martin Escher
Praesident der Direction der Schweizerischen Nordbahn nach
Franco Grenze.

Zürich.